



GEMEINDE **RECHBERG**



rechberginfo

Jugend bleibt in Rechberg Neue Siedlung erschlossen

Wer denkt, dass im heurigen Jahr in Rechberg nicht viel los war, der irrt. Abseits der täglich in den Medien kursierenden Schlagzeilen rund um die Finanzkrise gab es in Rechberg trotzdem einiges an Zukunftsweisendem und viele positive Veränderungen, die unseren Ort nachhaltig entwickeln.

Ein besonderer Meilenstein war die Umwidmung und Erschließung der neuen Siedlung „Bruckschlögl“ auf der mittlerweile zwei junge Rechberger Familien mit dem Eigenheimbau begonnen haben. Insgesamt war im abgelaufenen Jahr eine rege Bautätigkeit, insbesondere im privaten Wohnhausbau, zu verzeichnen. Das zeigt, dass den jungen Rechbergerinnen und Rechbergern die Lebensqualität ihres Ortes wichtiger ist, als der Umstand, täglich zum Arbeitsplatz oder zu den Einkaufszentren pendeln zu müssen.

Einige Veränderungen gab es im Personalbereich. Amtsleiter Fritz Jahn hat nach 36 Jahren Gemeindedienst seinen Ruhestand angetreten. Drei Jahre länger war Architekt Edgar

Telesko in Rechberg als Ortsplaner aktiv. Auch er wird mit Jahresende in die Pension gehen. Ein besonderer Dank gilt unserer Gemeinderätin Marianne Mayrhofer, die zwanzig Jahre lang im Kultur- und Sozialausschuss als Obfrau fungierte und die Gemeindeentwicklung in den letzten Jahren wesentlich prägte. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre weitere Zukunft.

Für das kommende Jahr 2012 wünsche ich allen Rechbergerinnen und Rechbergern alles Gute und vor allem persönliches Wohlergehen. Das heurige Jahr hat auch mir gezeigt, wie schnell die Grenze der Belastbarkeit erreicht ist.

Johann Thauerböck
Bürgermeister



Eine tolle Lage! Auf der neu erschlossenen Siedlung „Bruckschlögl“ wird schon eifrig gebaut.



Das Jahr, in dem wir besonders das Ehrenamt in den Mittelpunkt gerückt haben, neigt sich seinem Ende zu. Das heißt aber nicht, dass es nächstes Jahr keines mehr gibt. Nein. Das Ehrenamt ist viel mehr als ein Projekt oder gar eine Eintagsfliege. Es ist etwas, das den Zusammenhalt der Gesellschaft bildet und somit eine dauerhafte Einrichtung ist. Dafür bedanke ich mich bei allen Rechbergerinnen und Rechbergern, denn wir hätten sonst keine Dorfgemeinschaft. Ehrenamt stiftet Sinn in unserem Leben und ist Arbeit, die nicht mit Geld zu bewerten ist. Trotzdem funktioniert das Ehrenamt.

In dieser Ausgabe bedanke ich mich im Besonderen bei Matthäus Killinger. Er holt seit 25 Jahren das Friedenslicht vom ORF-Landesstudio in Linz. Matthäus hat das damals im Radio gehört, hat sich in den Bus gesetzt und das Licht geholt. So einfach funktioniert Ehrenamt. Unser Dorfplatz wird von den Bauhofmitarbeitern mit einem Christbaum, einem Adventkranz und einer Krippe gestaltet. Willi Katteneder und Nikola Jakadofsky gestalten das Innere der Krippe. Der schöne Christbaum am Dorfplatz stammt heuer von der Familie Ernst und Hermine Brunner. Allen dafür ein herzliches Dankeschön.



Bürgermeister Johann Thauerböck
johann.thauerboeck@rechberg.ooe.gv.at

RECHBERGER GESCHICHTE MASSGEBLICH MITGESCHRIEBEN

Amtsleiter Fritz Jahn im Ruhestand

Er ist ein Mann, der die Rechberger Geschichte maßgeblich mitgeschrieben hat. Es ist Fritz Jahn, dem Rechberg viel zu verdanken hat. Jahn hat sich als ein Amtsleiter ausgezeichnet, der Visionen mitgelebt hat und damit jene politischen Entscheidungen unterstützt hat, die Rechberg zu einem erfolgreichen Wohn- und Tourismusort gemacht haben.

Ein Rückblick von Mag. Dr. Frank Witte, Obmann des Kulturausschusses

Ohne geschicktes Handeln auf der Verwaltungsseite wäre der Aufstieg Rechbergs nicht möglich gewesen. Rechberg ist als Erholungsort im Unteren Mühlviertel nicht mehr wegzudenken. Der Bau des Badesees ist als erster Meilenstein zu werten. Es folgen der Bau der Aussichtswarte, die Errichtung des Campingplatzes, die Deklaration von schützenswerten Flächen als Naturpark, der Ankauf des Großdöllnerhofes mit der Umwandlung als Freilichtmuseum, der Bau des Kanal und Wasserleitungsnetzes, die Errichtung des Kinderdorfes und vielen öffentlichen Einrichtungen.

Fritz Jahn ließ mit seinem Team im Gemeindeamt Visionen Wirklichkeit werden. Zeiten ändern sich aber. Letztlich musste das Rechberg nach einer Gemeindeprüfung und einer Schlagzeilen-Kampagne in der Neuen Kronen-Zeitung und eines politischen Büros zur Kenntnis nehmen. Erfolge zerschmolzen zu „Ungereimtheiten“ und „Verfehlungen“. Die Gemeinde musste entsprechend reagieren, es blieb ein schaler Geschmack. Es wurden auch Tatsachen kritisiert, die den Gesetzesauftrag entsprachen. Vorausschauende Finanzplanung wurde mit „Spekulation“ verwechselt.

Als neuer Obmann des Kulturausschusses danke ich dir Fritz Jahn für deine Arbeit, die Rechberg zu einem aufstrebenden Ort gemacht hat. Und da bin ich bestimmt nicht der einzige. Auch viele andere sprechen in höchster Anerkennung von dir.

Aus der Laufbahn von Fritz Jahn:

geb. 26.10.1955 in St. Oswald/Freistadt
Von 1.7.1975 bis 31.10.2011 Gemein-
desekretär/Amtsleiter/Standesbe-
amter in Rechberg, verheiratet mit
Amalia, vier Kinder.

Vorstandsmitglied im ...

Tourismusverband Rechberg, Pfarr-
kirchenrat, TVG Donauland Stru-
dengau, Museumsland Donauland
Strudengau, Verband der Naturparke
Österreichs, Vereines Biomasse
Rechberg, ARGE Naturpark Rech-
berg, ARGE Gesundheitszentrum
Reichlegg, Koordinator ARGE Heimat-
buch, Verwaltungskooperation Un-
teres Mühlviertel, Tourismusdreh-
scheibe Erlebnisregion Strudengau,
Verband der OÖ. Freilichtmuseen
seit, Schwarzes Kreuz, Ortsstelle
Rechberg, ...

Ehrungen und Auszeichnungen ...

Dipl. Kommunalmanager, Gemdat
Innovationspreis, OÖ Landesum-
weltpreis für Umwelt und Natur,
KOMPRIX 2001 und 2003 der Wirt-
schaftskammer OÖ, Amtsmanager
für Verdienste um die Wirtschaft
Österreichs, Verwaltungspreis des
Bundeskanzleramtes Wien.
Ehrennadel in Gold, OÖ. Zivilschutz-
verband, Silberne Ehrenmedaille
für Verdienste um den Tourismus,
Landesverband für Tourismus in OÖ,
25 Jahre Österreichischer Gewerks-
chaftsbund, Ehrenring der Gemein-
de Rechberg, Silberne Ehrenzeichen,
Verband OÖ. Freilichtmuseen, 2003
OÖ. Feuerwehrverdiensmedaille,
Ehrenurkunde für hervorragende
Leistungen für den OÖ. Landesrad-
sportverband 2008, Kulturmedaille
in Gold, Land Oberösterreich 2010.



Ein privater Meilenstein: Die Eheschließung am 02.02.1987 mit Amalia.



Immer unterwegs um alles festzuhalten. „Sein“ Fotoarchiv umfasst Tausende von Bildern bzw. Dias



Anlässlich seinem 30 jährigen Dienstjubiläum bekam er einen „Pensionssessel“ für Zuhause.



Hat drei Bürgermeister „überlebt“ und die vielen Beschlüsse mit seinem Team umgesetzt.



Fritz hat sich ein großes Netzwerk an Freunden aufgebaut u.a. auch mit ÖSV-Direktor Hans Pum

DREI BÜRGERMEISTER WÜNSCHTEM DEM AMTSLEITER ALLES GUTE IM RUHESTAND

„Rechberg stand bei mir immer im Mittelpunkt“

Amtsleiter Fritz Jahn hat mit November 2011 seinen Ruhestand angetreten. Zu groß waren die Belastungen in den letzten Monaten für seine ohnehin schon strapazierte Gesundheit. Aufgrund des Gutachtens einer gerichtlich beeideten Sachverständigen wurde eine vorzeitige Versetzung in den Ruhestand empfohlen und vom Amtsarzt positiv bestätigt. Altersbedingt wäre eine Pensionierung für den 56-jährigen erst im Jahr 2020 möglich gewesen. Über die frühzeitige Pensionierung und wie er die Zukunft in den Gemeinden sieht, hat sich Karl Kriechbaumer mit seinem Ex-Chef unterhalten.



Foto: Witte

Seit 1975 hat Fritz Jahn als Amtsleiter mit drei Bürgermeistern zusammengearbeitet: Josef Bauernfeind, ÖR. Karl Weichselbaumer und zuletzt mit Johann Thauerböck

KK: Ist deine Pensionierung eine Erleichterung oder kam die plötzliche Entscheidung doch etwas überraschend für dich?

Fritz Jahn: Meine Familie und ich verlieren zwar sehr viel Geld. Die Gesundheit geht aber vor, und wegen des Geldes bin ich 1975 nicht nach Rechberg beruflich gewechselt. Es war die Begeisterung für die ausgesprochene Schönheit der Landschaft in der Gemeinde Rechberg.

KK: Wenn du an die 36 Dienstjahre am Gemeindeamt Rechberg zurückblickst, an was erinnerst du dich besonders gerne?

Fritz Jahn: Ich denke, die knapp 40-jährige Aus- und Aufbauarbeit in der Gemeinde Rechberg sucht seines Gleichen. An die Begeisterungsfähigkeit der Menschen und das weite Netzwerk, welches ausgehend von der großartigen Persönlichkeit des größten Sohnes, den Rechberg bisher hervorgebracht hat – Labg., Vize-Präsident der OÖ. Landwirtschaftskammer, Bürgermeister, Ökonomierat, Konsulent Karl Weichselbaumer – geknüpft werden konnte.

Ein Teil des Teams um die Bürgermeister-Persönlichkeiten Karl Weichselbaumer, Josef Bauernfeind und Johann Thauerböck sein zu dürfen, war und ist für mich eine große Freude und Ehre. Mit den Kolleginnen und Kollegen im Gemeindedienst konnten wir die Beschlüsse des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates aktiv begleiten und umsetzen. Auch im Bereich des Bürger- und Verseinsservices ist von unserem Team großartige Arbeit geleistet worden.

KK: Zahlreiche Auszeichnungen am Gemeindeamt erinnern an dein Wirken als überregionaler Denker. Würdest du die Regionalarbeit als dein großes Hobby bezeichnen oder betrachtest du die von dir entwickelten Arbeitsgemeinschaften als eine Chance für die Zukunft?

Fritz Jahn: Bei meinem Engagement für die Region stand und steht immer Rechberg im zentralen Blickpunkt. Meine Begeisterung für und mit den Menschen zu arbeiten ist ungebrochen. Auch in der Zukunft wird es so sein, dass Chancen zu nützen sind.

KK: Als Amtsleiter hast du nicht nur Dienst nach Vorschrift geleistet sondern viele zusätzliche Stunden am Gemeindeamt verbracht. Besonders deine Familie wird sich freuen, dass du ab nun mehr Zeit mit ihnen verbringen kannst oder welche Dinge werden dich in den nächsten Jahren beschäftigen?

Fritz Jahn: Daran darf ich gar nicht so genau denken, weil meine Frau Mali mit unseren vier großartigen Kindern wirklich sehr viele Tages- und Nachtstunden zu Hause die gesamte „Last des Alltages“ zu tragen hatte. Vorerst bin ich damit beschäftigt, meine Gesundheit so weit wie möglich wieder herzustellen und neben den Arztterminen mich vermehrt körperlich zu betätigen. Im Haushalt und im Garten gibt es viel Arbeit, und den Kindern kann ich Zeit widmen und damit meine Frau entlastend unterstützen. Neben der vermehrten körperlichen Arbeit stehen Lesen, Fotografieren, Imkern, der Besuch von Informationsveranstaltungen, bei denen ich nach wie vor meine Freunde und Mitstreiter aus der Aktivzeit treffe und vermehrte Kurzbesuche bei meiner Mutter in St. Oswald bei Freistadt auf der „Agenda“.

RECHBERGER GESTALTEN IHREN ORT ZUKÜNFTIG SELBER MIT

Arbeitskreise im Verein Zukunft Rechberg starten 2012

Nach der gemeinsamen Auftaktveranstaltung des Dorfentwicklungsvereins „Zukunft Rechberg“ am 24. September 2011 im Pfarrheim sind bereits weitere Termine in Planung. Sechs verschiedene Arbeitskreise sind das stolze Ergebnis des Treffens.

Die Arbeitsgruppen arbeiten zu den Themen: Natur & Kultur, Tourismus & Wirtschaft, Infrastruktur & Ortsbild, Freizeit & Sport, Kinder & Jugend, Gesundheit, Soziales, Umwelt & Energie. Auch Arbeitskreisleiter sind bereits definiert. Wer bei den einzelnen Themen gerne mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei den Vorstandsmitgliedern zu melden. Ideen sind gefragt, denn sie betreffen unseren Ort.

Die einzelnen Arbeitskreise starten im kommenden Februar mit Workshops zu den Themen wie z. B. die Gestaltung unseres Badesees, die Erarbeitung von Freizeitangeboten oder die Gestaltung unseres Ortsbildes.



Viele Ideen wurden bei der Auftaktveranstaltung im Pfarrheim gesammelt.

Foto: Witte

**liebenswertes
Oberösterreich**
DORF- & STADTENTWICKLUNG IN OÖ

Verein „Zukunft Rechberg“

Obmann: Martin Ebenhofer
Obm.-Stv.: Alfred Raab und Frank Witte, Kassiere: Sonja Haunschmid-Fuchs und Karl Kriechbaumer, Schriftführerinnen: Isabella und Marianne Mayrhofer

„Frau Kultur“ hört auf

Eine Frau, die das Kultur- und Sozialleben in Rechberg in den letzten Jahren besonders geprägt hat verlässt die Politik. Zwanzig Jahre war Marianne Mayrhofer als Gemeinderätin aktiv. Gleichzeitig war sie auch Obfrau des Kultur- und Sozialausschusses. Ein wesentlicher Meilenstein war unter anderem die Aufarbeitung der Gemeindechronik mit dem schönen Heimatbuch als Ergebnis. Ihrem Engagement verdanken wir auch die Errichtung des SOS-Kinderdorfes. Marianne wird künftig noch im Verein „Zukunft Rechberg“ aktiv mitarbeiten.



Nach ihrer letzten Gemeinderatssitzung überreichte der Bürgermeister Blumen als Zeichen des Dankes

Bezirksleitung zu Gast

Ende November war die Bezirksleitung des Wirtschaftsbundes des Bezirkes Perg zu Gast beim „Ausgezeichneten Nahversorger“ - Gasthaus Haunschmid. Unter den Gästen befand sich neben dem Bezirksobmann Christian Reisinger auch Landesrat Viktor Sigl. Auf der Tagesordnung standen Diskussionen rund um aktuelle wirtschaftspolitische Themen und Aktionen des Wirtschaftsbundes 2012.

Journaldienst

In der Weihnachtszeit vom 27. Dezember 2011 bis einschließlich 05. Jänner 2012 wird am Gemeindeamt nur ein Journaldienst von 8-12 Uhr eingerichtet. Auch im Bauhof wird nur ein eingeschränkter Dienstbetrieb erfolgen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

TEAM RECHBERG PLANT OUTDOOR-ERSTE-HILFE-KURS

A guate Jaus'n muss es sein

Die Gesunde Gemeinde startet mit frischem Elan in das Jahr 2012. Das Land Oberösterreich hat sich für 2012 die Schwerpunkte „Arbeit und Gesundheit“ und „Herz-Kreislauf-Gesundheit“ gesetzt.

Im Netzwerk „Gesunder Kindergarten“ geht es speziell um Gesundheitsförderung. Dazu wird auch viel Bewegung während der Stunden in unseren Bildungseinrichtungen empfohlen. Zu dem Thema gibt es im Kindergartenbereich einen neuen Film, der für die Kindergärten produziert wurde. Zu finden ist er auf der Homepage der Gesunden Gemeinde „www.gesundegemeinde.ooe.gv.at“ unter „Netzwerk Kindergarten“. Einfach „Video“ anklicken.

Team Rechberg plant nächsten Kurs

In Rechberg planen wir als Fortsetzung der Gründung des „Team Rechberg“ die Durchführung eines Outdoor-Erste-Hilfe-Kurses, der uns



Es muss nicht immer Fleisch sein. Die Gesunde Gemeinde setzt sich für gesunde Ernährung im Kindergarten ein.

ein Rüstzeug für Einsätze am See oder in der Natur geben soll. Der Kurs soll Anfang Mai 2012 stattfinden. Wir freuen uns auf reges Interesse.



Um Anmeldung wird unter frank.witte@gmx.at oder unter 0664 383 9881 gebeten.

Frank Witte, Arbeitskreisleiter

Nach 39 Jahren ist Schluss

„Rechberg war immer meine Lieblingsgemeinde“. Mit diesen schönen Worten verabschiedete sich Ortsplaner Architekt Mag. Ing. Edgar Telesko nach der letzten Bauausschusssitzung in Richtung Pension. Und die hat er sich redlich verdient. Mit seinen 78 Jahren war der Hobbybergsteiger bis zuletzt aktiv an der Rechberger Ortsplanung beteiligt. Sein letztes Projekt war die Sanierung der NP-Volksschule, die er in vorbildhafter Manier von der Planung über die Bauaufsicht bis hin zur Endabrechnung fast im Alleingang meisterte. Auch die Baubesprechungen beim Projekt „Lebensplatz“ gehen selten ohne ihn über die Bühne. Aufgrund seiner 39-jährigen Tätigkeit als Rechberger Ortsplaner tragen viele Bauwerke und touristische Einrichtungen in Rechberg seine Handschrift.



VBgm. Martin Ebenhofer, Bgm. Johann Thauerböck und Bgm. a. D. Josef Bauernfeind bedankten sich.

Gemeinderatssitzungen 2012

Dienstag, 20. März, 20:00 Uhr
Donnerstag, 28. Juni, 20:00 Uhr
Donnerstag, 27. September, 20:00 Uhr
Montag, 10. Dezember, 19:00 Uhr

jeweils im Sitzungssaal des
Amtshauses

Stellenausschreibung

Gasthof Raab - Dorfwirt
sucht eine Arbeitskraft
für 20 oder 40
Wochenstunden.

Kontakt: Alfred Raab, 4324 Rechberg
11, Tel: 07264 4694, E-Mail: dorfwirt.rechberg@utanet.at



AB 2012 ENTFALLEN DIE WERTMARKEN FÜR DIE MÜLLTONNEN

Müllentsorgung an das OÖ Abfallwirtschaftsgesetz angepasst

Das oberösterreichische Abfallwirtschaftsgesetz 2009 sieht eine flächendeckende Biomüllentsorgung vor. Daher gibt es ab Jänner 2012 in Rechberg erstmals die Möglichkeit, den Biomüll in die am Müllsammelplatz aufgestellten Biotonnen zu entsorgen.

Die Entleerung der **Biotonnen** erfolgt in den Sommermonaten wöchentlich und den Rest des Jahres zweiwöchentlich. Das Gesetz sieht außerdem eine Verkürzung des Abfuhrintervalls der Restmülltonne auf maximal vier Wochen vor. Bei Einführung einer Biotonne kann das Abfuhrintervall für den Restmüll aber mit sechs Wochen beibehalten werden.

Die **Wertmarken** für die Entleerung der Restmülltonnen entfallen ab dem Jahr 2012. Ausgeleert werden kann die Mülltonne bei Bedarf alle sechs Wochen. Sind zusätzlich noch Müllsäcke erforderlich, sind diese wie bisher am Gemeindeamt Rechberg erhältlich.

Leider sind diese zusätzlichen Leistungen mit Mehrkosten verbunden. Die Abfallgebühren werden dazu mit dem Jahr 2012 angepasst und gestalten sich wie folgt:

Pers. pro Haushalt	Grundgebühr	Abholbeitrag	Gesamtbetrag pro Jahr
1	€ 33,00	€ 54,45	€ 87,45
2	€ 44,00	€ 54,45	€ 98,45
3	€ 55,00	€ 54,45	€ 109,45
4	€ 66,00	€ 54,45	€ 120,45
5	€ 77,00	€ 54,45	€ 131,45
6	€ 77,00	€ 54,45	€ 131,45
Container	€ 440,00	€ 665,50	€ 1.105,50
ZWS	€ 33,00	€ 54,45	€ 87,45

Bioabfall ist ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff! Aber nur, wenn er auch getrennt gesammelt wird. Der Bioabfall kann entweder in der Biogasanlage zur Energiegewinnung oder in der Kompostierung verwertet werden.



Einige Eckdaten:

- Die getrennte Sammlung von Bioabfall reduziert den Restabfall um bis zu 25 %
- Aus getrennt gesammeltem Bioabfall wird hochwertiger Kompost und ersetzt Kunstdünger und Torf.
- Die Kompostierung trägt durch die Fixierung von Kohlenstoff zum Klimaschutz bei
- Als Energiequelle ersetzt der Bioabfall fossile Brennstoffe: 1 m³ Biogas entspricht 0,6 l Heizöl.

Leisten auch Sie dazu einen wichtigen Beitrag!

Tipps und Tricks für die Vorsammlung im Haushalt

- Biokübel mit Deckel verwenden
- Kübel mit Papier auslegen oder Papier- bzw. Maisstärkesäcke verwenden
- Möglichst trocken sammeln
- Feuchte Küchenabfälle in Papier (Zeitung, Serviette, Küchenrolle) einwickeln
- Küchenabfälle nicht in Plastiksackerl sammeln
- Keine flüssigen Abfälle einbringen
- Biokübel regelmäßig ausleeren und auswaschen

Jeder kann durch die richtige Trennung des Bioabfalls seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Auch Ihr Beitrag ist dabei wichtig! Dies gilt jedoch nicht nur für den Bioabfall, sondern ganz allgemein auch für Altpapier, Kunststoffabfälle, Glas, etc.

Auch wenn es ab dem Jahr 2012 keine Wertmarken für den Restmüll gibt, bleibt Mülltrennung sehr sinnvoll und hilft den Restmüll und somit auch die Kosten zu reduzieren!

Weiters bitten wir wiederholt auf die Sauberkeit an der Müllsammelstelle zu achten. Keine Müllsäcke und Abfälle neben den Containern ablagern. DANKE!



Obmann des Umweltausschusses
Martin Raab
raab.martin69@gmx.at



Was gehört in die Biotonne?

JA ☒	NEIN ☒
■ Obst- und Gemüseabfälle ■ Schnittblumen, Gartenunkraut ■ Topfpflanzen (ohne Topf) ■ Kaffeefilter, Teebeutel ■ Verdorbene Lebensmittel & Speisereste ohne Verpackung ■ Eierschalen ■ Reine Holzasche ■ Sägespäne ■ Einwickelpapier, Küchenrolle ■ Pappteller, Holzspieße ■ Papierservietten ■ Papiertaschentücher	■ Plastiksackerl, Folien ■ Kohlenasche ■ Staubsaugerbeutel ■ Zigarettenstummel ■ Speiseöl, Marinaden ■ Abfälle aus dem Hygienebereich ■ Textilien ■ Kehrriecht ■ Beschichtetes Papier ■ Glas, Restabfälle ■ Problemstoffe (zB Medikamente) ■ Hundekot, Katzenstreu ■ Größere Mengen rohes Fleisch, etc.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Wir gratulieren den Geburtstagskindern



Maria Riederer
zur Vollendung des 80. Lebensjahres



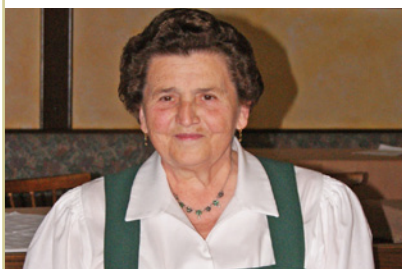
Adelheid Schatz
zur Vollendung des 80. Lebensjahres



Anna Ahorner
zur Vollendung des 80. Lebensjahres



Ottilie Baumann
zur Vollendung des 85. Lebensjahres



Justina Reiter
zur Vollendung des 80. Lebensjahres



Johann Kriechbaumer
zur Vollendung des 80. Lebensjahres

MÜLLTERMINE

Müllabfuhr

jeweils Freitag, alle sechs Wochen

27. Jänner 2012
09. März 2012
20. April 2012
01. Juni 2012
13. Juli 2012
24. August 2012
05. Oktober 2012
16. November 2012
28. Dezember 2012

Problemstoffsammlung

jeweils Mittwoch, von 13-18 Uhr
Parkplatz Badesee, alle vier Wochen

25. Jänner 2012
22. Februar 2012
21. März 2012
18. April 2012
16. Mai 2012
13. Juni 2012
11. Juli 2012
08. August 2012
05. September 2012
03. Oktober 2012
31. Oktober 2012
28. November 2012
27. Dezember 2012 (Donnerstag)

NEU! Biomüll

jeweils Mittwoch

Sammelstelle Parkplatz Badesee
Von Mai bis September oder Oktober (je nach Wetter) wöchentlich
Die restlichen (kalten) Monate
in den geraden Kalenderwochen
14tägig

Müllsäcke

Alle Haushalte, die anstelle einer Mülltonne Müllsäcke verwenden, ersuchen wir um Abholung der Säcke bis spätestens 31. Jänner 2012 am Gemeindeamt.

Öffnungszeiten

Die neu festgelegten Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum Perg lauten wie folgt:
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 19:00 Uhr.
Dienstag geschlossen!

KULTUREVENT ZUM SCHULSCHLUSS MIT GROSSARTIGEM ERFOLG

Volksschüler mit tollen Leistungen



In der Naturpark-Volksschule ist immer etwas los. Beim großen Schulschluss-Event im Turnsaal stellten die Schülerinnen und Schüler noch einmal ihr ganzes Können unter Beweis - mit großem Erfolg.

„Wir machen Ferien“ – so sangen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Schulaufführung „Kultur-Event“ im Juni 2011. Bei dieser humorvoll gestalteten Aufführung „verabredeten“ sich zwei Kinder und ließen die Zuseher jeweils an ihrem ausgewählten Kulturprogramm teilnehmen: Musik, Tanz, Schatten- und Sommertheater, Witze, Sketches und Flötenspiel. Der wunderschöne Abend fand seinen Ausklang bei einem herrlichen Buffet, das die Eltern mit ihren Elternvertreterinnen in liebevoller Arbeit zubereitet hatten. Im Namen des Lehrerteams bedanke ich mich bei den Eltern

für ihre tatkräftige Unterstützung und bei folgenden Betrieben für ihre großzügigen Sachspenden von Brot/ Gebäck, Wurstwaren und Getränke aller Art: Bio-Bäckerei Stöcher aus Bad Zell, Fleischhauerei Pilshofer aus Münzbach, die einheimischen Betriebe Gasthaus Haunschmid und Kaufhaus Mayrhofer.

Abnahme der Prüfung im Straßenverkehr unterstützt hatten. Auch ihnen sei Dank gesagt.

Weiters bedanke ich mich sehr herzlich bei **Elisabeth Raab**, die viele Jahre lang als engagierte Elternvertreterin an unserer Schule gewirkt hat. Als Dankeschön wurde ihr ein Präsent überreicht.

Aloisia Prinz

Erfolgreiche Radfahrprüfung

Als eine der ersten Gratulantinnen stellte sich Marianne Mayrhofer (2. von links) mit einer Limonaden-Spende ein, nachdem die Kinder der vierten Schulstufe die praktische Radfahrprüfung erfolgreich bestanden hatten. Im Bild sind auch Eltern der Kinder und die Klassenlehrerin (3. Reihe, 1. von rechts) zu sehen, die Inspektor Raffetseder bei der



Elisabeth Raab hat viele Jahre lang die Meinung der Eltern in der NP-Volksschule vertreten.



Ylva-Sophie im humorvollem Telefongespräch mit ihrer Schulfreundin.



Die erfolgreich bestandene Radfahrprüfung ist jedes Jahr ein Meilenstein für die Viertklässler.

ÜBERRASCHUNGEN FÜR SCHULANFÄNGER

Taferlklassler beginnen in einer neu sanierten Schule

Am 12. September begann das neue Schuljahr 2011/2012 in dem insgesamt 46 Kinder die Naturparkvolksschule Rechberg besuchen. Zu Schulbeginn stellten sich einige Gratulanten mit kleinen Überraschungen ein.

Die Schülerinnen und Schüler werden von den literarischen Lehrerinnen Maria König, Karin Moser, Tamara Karlinger, Aloisia Prinz (Lehrerin/Direktorin) und den Lehrerinnen für einzelne Gegenstände, Beatrix Schwarzenberger (Religion) und Andrea Riedler (Werken), unterrichtet. Mit großer Freude wurden die 13 Schulanfänger aufgenommen und bereits in der ersten Schulwoche mit Sumsi-Rucksäcken überrascht, die ihnen Raiffeisen-Bankstellenleiter Anton Steiner überreichte.

Weiters stellte sich Günther Neuhauser mit Kindersicherheitswesten, die vom Land OÖ, AUVA, UNIQA und dem Zivilschutzverband gesponsert wurden, für die Erstklassler ein, damit die Kinder auch bei Nebel und schlechten Sichtverhältnissen sofort von Autofahrern wahrgenommen werden können.

Einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest wünschen die Kinder und Lehrkräfte aus der Naturparkvolksschule Rechberg.



1. Reihe vlnr: Maximilian, Tobias, Hannah, Astrid, Fabian, Jacob, Jessica, Clarissa, 2. Reihe vlnr: Bankstellenleiter Anton Steiner, Jonas, Sarah, Maximilian, Jakob, Mathias, Klassenlehrerin Maria König

Tag der offenen Türen

Am Freitag, den 20. Jänner, veranstalten die Bundesschulen des Schulzentrums Perg einen Tag der offenen Tür. HLW, BORG, HTL und HAK sind dann von 14.00 bis 18.00 Uhr für alle interessierten Schüler/innen und Eltern geöffnet. Dies bietet die Gelegenheit, sich an einem Tag über alle Angebote der Oberstufen-Ausbildung im Bezirk zu informieren. Die Schulen stellen ihre Ausbildungsschwerpunkte vor, präsentieren das Angebot an Gegenständen und Interessensschwerpunkten und zeigen Ausstellungen über Sprachreisen, Projekte, etc. Auch ein Rundgang durch die Schule wird angeboten.

Vorteile für Familien

Die OÖ Familienkarte bringt im Winter wieder jede Menge Vorteile für die OÖ Familien.



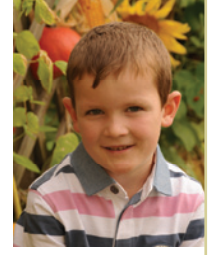
- Mit der OÖ Familienkarte zu den **schönsten Krippenausstellungen**.
- **Ein ganzes Dorf aus Lebkuchen**, www.felsbildermuseum.at.
- **Märchenadvent** auf der Hirschalm, www.hirschalm.at.
- **Eisrausch – Winterzauber über den Dächern von Linz**. Der Eintritt zum Eisrausch ist frei und die Nutzung der Eisfläche ist kostenlos. www.eisrausch.at.
- **Auf zum Pistenspaß – aber nicht ohne Helm!** Einen kostengünstigen Schihelm zum Preis von 25 Euro können Sie – solange der Vorrat reicht – im Online-Shop auf www.familienkarte.at bestellen
- **Aktion Pistenfloh** – kostenloser Anfänger-Schikurs für 1000 Kinder am 18. und 19. Dezember 2010, Die Anmeldung erfolgt ausschließlich auf www.familienkarte.at.
- **„Mein erstes Kinoerlebnis im Starmovie“** am 28. Dezember 2011. Mit dem Film „Prinzessin Lillifee und das magische Einhorn“ in einer liebevollen Verfilmung.
- **Weihnachtsmuseum** in der Christkindlstadt Steyr, www.steyr.info
- **Kinderkonzert** im Brucknerhaus am 8. Jänner 2012
- **Familienschitage**. Den Beginn machen die Familienschitage „Happy family“ am 14. und 15. Jänner 2012. Die Familienschitage „Snow & Fun“ finden am 21. und 22. Jänner 2012 statt. Die Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf bei allen OÖ Raiffeisenbanken gegen Abgabe des im OÖ Familienjournal Nr. 5/2011 auf der Rückseite abgedruckten Gutscheines und Vorlage der OÖ Familienkarte.
- **1. Staffel-Marathon** für Familien beim Linz Marathon am 22. April 2012

Infos unter www.familienkarte.at



Gemeinsam leben, lernen, lachen

Dieses Motto begleitet uns im Pfarrcaritas Kindergarten Rechberg. Gemeinsam Zeit verbringen in der jeder seine Persönlichkeit entfalten kann, angenommen wird wie er ist, neues entdecken, Erfahrungen sammeln und vielfältig lernen kann, sind Schwerpunkte unserer Arbeit. Tägliche Begleiter dabei sind Humor und Freude, denn dort wo gelacht wird, kann am besten gelernt und gelebt werden.



Im September sind wir mit viel Elan und Energie ins neue Kindergartenjahr gestartet. Von 12 Kindern in der ersten Gruppe, wird ein Kind unter 3 Jahren von einer Kindergartenpädagogin und der Kindergartenhelferin Thauerböck Theresia betreut und gefördert.



Die zweite Gruppe wird von 10 Kindern besucht, wobei hier ein Kind mit besonderen Bedürfnissen integriert wird. Honeder Martina ist die gruppenführende Pädagogin und wird dabei von Spiegl Andrea als Stütz-Kindergartenpädagogin tatkräftig unterstützt. Nenning Gerti steht ihnen als Kindergartenhelferin zur Seite.



Herzlich bedanken möchte wir uns bei den Kindergarten-tenausschuss-Mitgliedern für ihren wertvollen Einsatz: Weichselbaumer Martha, Reiter Michaela, Erich Honeder und Sandra Brandstetter.

Das Kinderteam



MICHAELA ORTNER HATTE IN RECHBERG IHRE ZWEITE HEIMAT GEFUNDEN

Nach 13 Jahren beendet Michaela Ortner ihre Tätigkeit als Kindergartenleiterin

Kindergartenleiterin Michaela Ortner, die viele unserer Kinder in den letzten Jahren betreut hat, hat mit Dezember 2011 Rechberg verlassen. Sie hat sich für ein gemeinsames Leben mit ihrem Freund entschieden. Und dafür gibt sie ihren Wohnsitz in Tragwein auf und zieht nach Niederösterreich, in eine Gegend nahe Wien. Über ihren Abschied und was sich im Kindergarten sonst noch getan hat, berichtet uns Michaela zum letzten Mal.

Mein Freund und ich haben uns für einen gemeinsamen Lebensweg entschlossen und werden im Juni 2012 heiraten. Aus diesem Grund habe ich mich am Land Niederösterreich als Kindergartenpädagogin beworben mit der Auskunft, dass es Monate bis zu einem Jahr dauern kann, bis ich eine Stelle erhalte. Die rasche Zusage überraschte mich selber sehr. Somit werde ich nach fast dreizehn Jahren den Pfarrcaritas Kindergarten Rechberg verlassen und meine Zelte in Niederösterreich aufschlagen.

Pfarrkaffee und Martinsfest durfte ich noch in Rechberg feiern und bedanke mich sehr herzlich für das gelungene Miteinander. Durch die tatkräftige Unterstützung der Eltern beim Pfarrkaffee, die köstlichen Mehlspeisspenden und die großzügigen Spenden kann ich einen Reingewinn von 677,70 Euro bekannt geben. Die gesunde Gemeinde beteiligte sich mit Topfenbrote und spendete ebenfalls den Erlös dem Kindergarten. Herzlichen Dank an alle! Mit dem Reingewinn können neue Materialien (Puppen usw.) für das Rollenspiel angekauft werden.

Auch beim Martinsfest wurde dieser Zusammenhalt sichtbar. Mayrhofer Marianne spendete die Martinskipferln für die Kinder und die Spielgruppe unterstützte uns mit Köstlichkeiten. Herzlichen Dank dafür!

Nach diesem Rückblick möchte ich noch einen Ausblick in die Zukunft geben. Da aus dem bestehenden Team niemand die Aufgaben der Kindergartenleiterin übernehmen möchte, wird nach einer Nachfolgerin gesucht. Bis diese gefunden ist, wird Andrea die Gruppenführung



Das Martinsfest in der Kirche war das letzte Fest, dass Michaela Ortner in Rechberg mitfeierte

der ersten Gruppe und die Funktion der Leitung interimistisch übernehmen. Gerti wird solange Martina in der zweiten Gruppe als Stützhelferin zur Seite stehen.

Über die Jahre ist Rechberg zu meiner zweiten Heimat geworden. Ich habe viele Kinder und Eltern begleiten dürfen. Ich bedanke mich bei allen Rechbergerinnen und Rechbergern ganz herzlich für die Unterstützung, das Entgegenkommen, das Engagement und die lehrreiche Zeit, die ich hier verbringen durfte. Nun aber heißt es Abschied nehmen und wenn mir das Herz auch schwer ist Rechberg zu verlassen, so gehe ich mit einem Herzen voller Dankbarkeit für die vergangenen dreizehn Jahre.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen den Mut den Stein zu werfen und die Offenheit die Veränderungen annehmen zu können.

Michaela Ortner

Richig „Lernen lernen“

Viele Kinder haben Probleme „richtig“ zu lernen und sich auf die gestellten Aufgaben zu konzentrieren. Im Rahmen der Lernbegleitung des OÖ Hilfswerks werden Kinder und Jugendliche durch das Erkennen ihrer Begabungen und Fähigkeiten motiviert und gefördert. Gemeinsam mit erfahrenen Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern werden in lösungsorientierter Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern Lernprobleme festgestellt und Konzentrationsschwierigkeiten gelöst. Die Schüler werden beim „Lernen lernen“ motiviert und gefördert. „Ziel unseres Angebotes ist, sinnvolles und selbstständiges Lernen zu initiieren. OÖ Hilfswerk Perg, Frau Uschi Klug, Leharstraße 1a, 4320 Perg, Tel: 07262/58444-2 bzw. Mobil: 0664/807651903

IM RAHMEN DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG WURDE ZURÜCK GEBlickT

Sportunion Rechberg feierte Jubiläum und neues Team

Seit 40 Jahren liegt die Hauptaufgabe der Sportunion Rechberg darin, Freude an der Bewegung erlebbar zu machen. Hier wird der Breitensport gefördert, steigert die Fitness und das Wohlbefinden und fördert die Entwicklung der Kinder, auch in sozialer Hinsicht.

Vor zehn Jahren hat die Sportunion Rechberg ihr 30jähriges Bestehen mit einem rauschenden Zeltfest gefeiert. Heuer, zehn Jahre später, wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung gefeiert und an die Erfolge der vergangenen Jahre zurück geblickt.



Bereits in den 60igern wurde mit Direktor Hermann Buchberger erstmals Sport für die Jugend angeboten. Nicht nur Fußballspiele auf ebenen Wiesen der Bauern waren angesagt, auch Skirennen am Gesslberg und diverse Leichtathletik-Wettkämpfe sind noch vielen Rechbergerinnen und Rechbergern in guter Erinnerung. Aus diesen Sportaktivitäten entstand schließlich am 24. Oktober 1971 die „Österreichische Turn- und Sportunion Rechberg“.

Die Stockschißen sind schon seit 1968 aktiv. Damals wurde im Winter auf dem See, später auch auf der Asphaltbahn beim Gasthaus Bauernfeind geschossen. In den Anfangszeiten der Union gab es im Gasthof Raab zwei Tischtennistische, auf denen hobbymäßig gespielt wurde. Mittlerweile wird seit 2003 – bereits mit tollen Erfolgen – Meisterschaft gespielt.

Sportstätten werden benötigt

1975 wurde von Walter Oberreiter die „Naarnwiese“ gepachtet und anschließend mit dem Bau des Fußballplatzes begonnen. Dieser wurde 1977 eröffnet. 1981 wurde die Anlage mit dem Kabinenbau fertig gestellt und 1991 mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Der



Der Spatenstich zur Errichtung der neuen Sportanlage war ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte.

Naarntal-Sportplatz wurde 18 Jahre lang intensiv für den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb genutzt. 1994 wurde mit dem Bau der heutigen Sportanlage begonnen. Bereits im Sommer 1995 freuten sich die Sportler über die Eröffnung der beiden Tennisplätze. Die Anlage wurde 1998 fertig gestellt und im Rahmen eines 3tägigen Zeltfestes feierlich eröffnet.

Insgesamt kann die Sportunion Rechberg derzeit 324 Mitglieder verzeichnen. Davon benützen 233 aktive Mitglieder die Sportanlage, aufgeteilt in die Sektionen Fußball, Tennis, Tischtennis, Stock und Fitness.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 17.12.2011 wurde der Vorstand neu gewählt. Das Team setzt sich wie folgt zusammen: Obmann DI Leopold Weichselbaumer, Stv. Ing. Stefan Buchberger und M.A. Florian Tüchler, Kassier Ing. Andreas Mahr, Stv. David Thauerböck und Ingrid Gaisberger, Schriftwarte Renate Ebenhofer und Silvia Schatz. Werbung und Sponsoring Hubert Weichselbaumer und Johannes Burian. Kulturwarte Ingrid Ebenhofer und Bernhard Thauerböck. Sektionsleiter Fußball Josef Ebenhofer,

Tennis Karl Kriechbaumer, Stock Claudia Madlmair, Tischtennis Wolfgang Waser, Fitness Ingrid Ebenhofer.

Obmänner

1971-1974: Johann Bauernfeind
1974-1983: Herbert Spindelberger
1983-1988: Hermann Buchberger
1988-1994: Karl Weichselbaumer
1994-1999: Johann Naderer
1999-2011: Josef Gaisberger
ab 2012: Leopold Weichselbaumer

Die Sportunion fördert

... die Ausübung von Sport in der frei gewählten und überparteilichen Gemeinschaft zur Freude, Gesunderhaltung und sinnvollen Freizeitgestaltung bis zur Spitzenleistung.

... die Persönlichkeitsentwicklung und einen Beitrag zu Kultur und Werten im Sport im Geist des Christentums.

... die Vermittlung von Lebensqualität, persönlichem Wohlbefinden, sozialer Integration und Selbsterfahrung.

ES GEHT NICHT NUR UMS GESAMTGEWICHT. AUCH GRÖSSE UND ART ENTSCHEIDEN

Wer zieht den größten Fisch an Land?

Wie jedes Jahr sind die Aktivitäten des Fischereivereines auch heuer wieder voll angelaufen und waren höchst erfolgreich. Dabei geht es nicht nur ums Gesamtgewicht, sondern auch um die Größe und Art der Fische.



Andreas Riegler setzte sich beim Vereinsfischen in Aschach an der Donau mit einem gewaltigem Fang durch

Beim Bratlfischen im „Fischerparadies Wallsee“ lieferten sich im April beide Mannschaften bei Sonnenschein ein Kopf an Kopf Rennen bis zum Schluss. 40 tag entschieden über Sieg und Niederlage.

Trotz anfänglich starken Regens bewiesen im Mai die Mitglieder Durchhaltekraft beim Fischen am Spitzlsee in Reichenenthal und wurden dafür mit teilweise kapitalen Karpfen (bis 10 Kg) belohnt. Ein Höhepunkt war das in der Teichhütte zubereitete Mittagbuffet a la Ritteressen.



Franz Handlgruber mit einem kapitalen Fang

Beim Preisfischen im Ennsrückstau in Großraming konnten sich die Teilnehmer unseres Vereines allesamt im vorderen Drittel einreihen. Anfang Juli wurden von den Grillmeistern des Vereines beim Seefest köstliche Steckerlfische zubereitet. Da die Besucher begeistert und auch hungrig waren, blieb kein einziger Fisch übrig. Mitte des Monats fand dann

das mit Spannung erwartete Vereinsmeisterfischen am Brandstättersee in Aschach an der Donau statt. Obwohl die Fische kaum Lust zum Beißen

hatten, konnte sich letztendlich Andreas Riegler vor Valentin Weiß und Hubert Hintersteiner durchsetzen. Beim Bratlfischen am Wallnerteich in Seitenstetten ging es dann nicht mehr so knapp her. Die Gewinner zogen um 40 kg mehr Fische aus dem Wasser. Einige Fischer gingen leider auch mit einem Sonnenbrand nach Hause. Zum Jahresausklang fand am Seyr-Teich „Kickenau“ in Perg Anfang Oktober ein Freundschaftsfischen statt. Die Eindrücke der zahlreichen Fischerfahrten und gefangenen, teils kapitalen Fische, sorgen jedenfalls wieder für Gesprächsstoff für die kommenden Fischersitzungen und trösten die Fischerherzen über die Wintermonate hinweg.

Franz Handlgruber



www.gwb.at
Rechberg
 Wir | planen | bauen | verwalten

Mietwohnungen direkt im Ort
modernste Planung und Ausstattung, Niedrigstenergiebauweise mit Fußbodenheizung und Wohnraumlüftung
55 m² Wohnung mtl. ca. € 425,-
78 m² Wohnung mtl. ca. € 595,-
Monatl. Kosten beinhalten Miete, Betriebskosten und Heizung



Ansicht Südwest

Baufertigstellung April 2012
 Gesellschaft für den Wohnungsbau
 Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Europaplatz 1a, A-4021 Linz, Postfach 204
Tel. 0732/ 700 868 120



KULINARISCHE BELEBUNG DES GROSSDÖLLNERHOFES MIT AUSZEICHNUNG BELOHNT

Augezeichnete Naturpark-Bauern

Für ihre Verdienste um den Großdöllnerhof wurden die Rechberger Naturparkbäuerinnen vom Verband der öö. Freilichtmuseen mit der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde im Rahmen eines Festaktes am 16. November in der Raiffeisenlandesbank in Linz von Kulturlandesrat LH Josef Pühringer und Verbandspräsident Ludwig Scharinger vergeben.

Mit der Gründung des Naturparks Mühlviertel (ehemals Naturpark Rechberg) und der Revitalisierung des Großdöllnerhofes zu einem Freilichtmuseum im Jahr 1996 entstand auch die Idee, bäuerliche Produzenten aus der Region verstärkt in die Aktivitäten des Naturparks und des Museums einzubinden.

Dazu schlossen sich einige Rechberger Bäuerinnen zu den „Naturparkbäuerinnen“ zusammen. Gemeinsam entwickelten sie ein Konzept, mit dem Ziel, den Großdöllnerhof sowohl als Museum als auch als Veranstaltungsort kulinarisch zu beleben. Seither sorgen die Bäuerinnen einerseits für die Bewirtung der Museumsbesucher mit regionalen, selbst hergestellten Schmankerln, wie Schmalz-, Erdäpfelkas- oder Speckbrot, Bauernkräpfen, diversen Mehlspeisen, hausgemachten Säften oder Most. Andererseits begleiten und krönen sie Veranstaltungen und Festlichkeiten am Hof mit nach alten Rezepten zubereiteten Spezialitäten wie Einbrennsuppe, Selchfleischknödel mit Sauerkraut, Erdäpfelpuffer mit Salat, gebackene Mäuserl, Äpfelradl und vielem mehr.



Bild v.l.n.r.: LH Dr. Josef Pühringer, Christine Naderer, Andrea Thauerböck, Monika Estl, Theresia Käferböck, Peter Himmelbauer, Verbands-Präsident Dr. Ludwig Scharinger. Foto: Karl Käferböck

Dazu steht den Bäuerinnen nicht nur die modern eingerichtete Veranstaltungsküche am Museum zur Verfügung. In besonderen Fällen wird auch in der alten Kuchl am Holzofen gekocht – was den bäuerlichen Köstlichkeiten eine besondere Note und Würze verleiht.

Bewirtet werden neben Museumsbesucher und Veranstaltungsgästen auch Schul- und Jugendgruppen im Rahmen des „Jugend Aktiv“-Programms, die sich die einfach zu-

bereiteten aber selten angebotenen Speisen schmecken lassen.

Regionale Küche lebt im besonderen Maße von den heimischen Gewürzen und Kräutern. Deshalb kümmern sich die Bäuerinnen auch um den Museums-Kräutergarten mit seinen vielen traditionellen und seltenen Gewürz- und Heilkräutern.

Das aktuelle Team besteht aus Andrea Thauerböck, Monika Estl, Christine Naderer, Theresia Käferböck und Theresia Himmelbauer. SW

Schenken Sie wieder ein Stück Rechberg

Der Rechberger Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 7. Dezember 2011 eine Weihnachtsaktion zum Verkauf des **Heimatbuches** beschlossen. Bis 31. Dezember 2012 kann man das Heimatbuch um 20 Euro (statt 29) und die Kleindenkmäler-Broschüre um 10 Euro (statt 17) am Gemeindeamt und in den Rechberger Kaufhäusern erwerben. Die Bücher sind ein wertvolles und unterhaltsames Stück Heimat zum Verschenken, gerade zu Weihnachten.



Der **Rechberger Gutschein** hat sich bereits zu einem beliebten Geschenk entwickelt. Speziell zu Weihnachten stellt der Gutschein eine besondere Alternative zu herkömmlichen Präsenten dar. eingelöst werden können die Gutscheine bei der gesamten Rechberger Wirtschaft und sind am Gemeindeamt erhältlich. Der Kauf von Rechberger Gutscheinen bindet die Kaufkraft an die ländliche Region und sichert unsere Wirtschaft und die Arbeitsplätze.



GROSSDÖLLERNHOF ALS ZENTRUM FÜR FÜHRUNGEN

Sängerknaben auf Ausflug in die Vergangenheit

Der Großdöllnerhof ist nicht nur ein beliebtes Veranstaltungs- und Ausflugsziel. Er bietet auch ein perfektes Ziel für Natur- und Landschaftsführungen. So wanderten auch heuer wieder viele Schulklassen durch die Naturpark-Landschaft und machten Station am Großdöllnerhof.

Alte bäuerliche Handwerkstechniken standen bei einem Ausflug der St. Florianer Sängerknaben am Nationalfeiertag beim Großdöllnerhof auf dem Programm. Mit viel Eifer, handwerklichem Geschick und Kreativität übten sich die Buben am Werkeln an der „Hoanzlgoas“, Holzblochschnitten mit der Zugsäge und bei der Herstellung von Holzrechenzähnen. Fachgerecht angeleitet wurden die Handwerker von den NP-Führern Niko Jakadofsky und

Willi Katteneder. Auch das Spiel kam nicht zu kurz: Beim Kegelscheiben auf einer alten Tischkegelbahn und beim Nagelwettbewerb am Holzbock konnten sich die jungen Sänger messen.

Das Aktiv-Programm „Ausflug in die Vergangenheit“ des Naturparks Mühlviertel hat sich zu einem der beliebtesten Angeboten für Schulklassen entwickelt und wurde auch von den Sängerknaben mit viel Begeisterung angenommen. SW



Die Florianer Sängerknaben verbrachten einen erlebnisreichen Tag am Freilichtmuseum Großdöllnerhof

Foto: Witte

Neue Naturparkobjekte

Jede Naturparkgemeinde hat ihre naturkundlichen Besonderheiten. Bezeichnend für die Naturparkgemeinde Rechberg ist das Vorkommen der **Heidelerche**. Aus diesem Grund zierte dieser seltene Bodenbrüter die neue Naturparktafel im Kreuzungsbereich gegenüber dem Dorfplatz. Dem Schwammerling aus rostigem Metall ist eine Eichenholzplatte mit der stilisierten Hügellandschaft und dem jeweiligen Symboltier vorgelagert. Umgesetzt hat die neuen Naturparkobjekte der Peuerbacher Bildhauer Josef Limberger.



Die neuen Natur- und Landschaftsführer: Michaela, Karl W., Karl K., Martha und Susi

Begeisterung für die Natur erwecken

Der Naturpark Mühlviertel hat fünf neue Natur- und LandschaftsführerInnen: Michaela Reiter, Susanna Witte, Karl Kriechbaumer und Karl Weichselbaumer aus Rechberg, sowie Martha Steiner aus Allerheiligen haben im Juni 2011 die dreimonatige Ausbildung zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer abgeschlossen. Absolviert wurde der Lehrgang über das LFI Steiermark.

In fünf Modulen in fünf steirischen Naturpark-Gemeinden wurden die Bereiche Erlebnispädagogik,

Umweltdidaktik, Erlebnismarketing, Orientierung, Wetterkunde, Botanik, Zoologie, Waldpädagogik und vieles mehr behandelt und zum Teil gruppenspezifisch erarbeitet. „Ich war begeistert von der Qualität der Ausbildung und dem hohen fachlichen Niveau der LehrgangsleiterInnen“ sagt Susanna Witte. „Außerdem hat es in der Gruppe mit den vielen unterschiedlichen Leuten einfach riesig viel Spaß gemacht.“

Als Abschlussarbeit entwickelte jeder der 20 Teilnehmer ein Konzept für eine erlebnispädagogische Natur-

führung und setzte einen Teil davon gemeinsam mit der Gruppe um. Zur Erreichung des Zertifikats gehörte auch ein Prüfungsfragenkatalog, der in Heimarbeit von allen Teilnehmern ausgearbeitet wurde.

„Wichtigstes Ziel der Ausbildung ist es, bei den Teilnehmern einer Führung die Begeisterung für die Natur zu wecken, um damit das Bewusstsein für Natur- und Artenschutz sowie ökologische Zusammenhänge zu schärfen“ erklärt Siegfried Walter vom LFI Steiermark. SW

LANG GEWÜNSCHTER WANDERWEG ZUM GROSSDÖLLNERHOF ERÖFFNET

Tourismusverband mit positiver Bilanz und neuem Team

Im Rahmen der heurigen Jahreshauptversammlung konnte der Tourismusverband Rechberg wieder durchwegs erfreuliche Zahlen präsentieren. Die Nächtungen liegen 2011 mit rund 12.000 im langjährigen Durchschnitt. Auch sonst war im abgelaufenen Tourismusjahr wieder einiges los. Sogar ein neuer Wanderweg wurde eröffnet.

Viele Wanderer nutzten den diesjährigen **Familienwandertag**, um sich die neu sanierte Karl-Weichselbaumer-Aussichtswarte anzusehen. Wenn das Wetter den herrlichen Rundblick nicht zulässt, gibt es nun eine Panoramakarte, die Auskunft über die Region gibt. Den ganzen Tag über konnte in Rechberg gewandert werden, und für die nötige Stärkung gab es die Labstelle beim Gatterer (Fam. Nenning in Kürstein), die die Wanderer mit dem Nötigsten versorgte. Der letzte Teil der Route hatte es in sich, und so manch Wanderer kam mit letzter Kraft beim Hof der Familie Weichselbaumer an. Begrüßt wurde man von der Rechberger Trachtenmusikkapelle und den fleißigen Helfern, die mit Schmankerln aufwarteten.



Zufrieden mit dem Erfolg des Familienwandertages: TV-Obmann Alfred Raab, ÖR. Karl Weichselbaumer, Bgm. Johann Thauerböck und VBgm. Martin Ebenhofer

Weiterer Wanderweg

Der schon lang gewünschte Weg zum Großdöllnerhof wurde nun in die Tat umgesetzt. Vom Dorfplatz weg, hinter der „Wagner Pepperl“ durch den Wald bis zum Großdöllnerhof sind es jetzt nur noch einige Minuten. Mit den gelben Tafeln gut beschildert ist das sicherlich nicht nur für den Wanderer eine Bereicherung. Auch für die Rechbergerinnen und Rechberger ist es der kürzeste Fußweg abseits der Straße vom Großdöllnerhof zurück ins Dorf.



Neuwahlen im Tourismusvorstand

Bei der diesjährigen Vollversammlung wurden der Vorstand und die Kommission des Tourismusverbandes neu gewählt. Weiterhin an der Spitze bleibt Gastwirt Alfred

Raab als Obmann und Gastwirtin Maria Haunschmid als seine Stellvertreterin. Johann Kriechbaumer wurde ebenfalls in seiner Vorstands-

Funktion bestätigt. Weitere Kommissionsmitglieder sind: Anna Elisabeth Raab, Franziska Kaindl und Barbara Derntl (NP Mühlviertel) mit dessen Ersatzmitgliedern: Matthäus Killinger, Franziska Waser, Marianne Mayrhofer und Werner Nenning. Rechnungsprüfer Frank Witte wird in Zukunft von Marianne Mayrhofer unterstützt und somit den Tourismusverband für die nächsten Jahre begleiten. Bei Vizebürgermeister Martin Ebenhofer, Walter Oberreiter, Willi Leitner und Josef Wimhofer möchten wir uns ganz herzlich für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren bedanken. Dem neuen Tourismusteam wünschen wir viel Erfolg für die künftigen Aufgaben.

Martina Mahr, Tourismusbüro

Ideales Geschenk

Gerade rechtzeitig zu Weihnachten ist das neue „Rechberger Naturpark Häferl“ da. Es wurde in Zusammenarbeit zwischen Schmankerlpartner Frank Witte, der Rechberger Nahversorger Initiative und der Manufaktur Müller Porzellan produziert. Es zeigt Rechberg als Ort für Genießer und als Erholungs- bzw. Naturparkort. Es ist spülmaschinenfest und im Rechberger Handel zu bekommen und zugleich ein ideales Geschenk.



FREUDE UND BEGEISTERUNG ALS ZIELE DES MUSIKVEREINS

Erstmals Duett an der Spitze

Erstmals in der Vereinsgeschichte des Musikvereins stehen zwei Kapellmeister am Dirigentenpult. Gabriele Klonner und Thomas Waser haben die gemeinsame musikalische Leitung des Musikvereins übernommen.

In der Öffentlichkeit konnten die beiden das erfolgreiche Zusammenwirken beim Herbstkonzert am 5. November unter Beweis stellen. Zahlreiche Besucher füllten den Turnsaal in der Volksschule und konnten sich von den musikalischen Klängen begeistern lassen. Begeisterung ist auch eines der gesetzten Ziele unseres Führungsteams. Freude an der Musik und an den gemeinsamen Aktivitäten führen eben zu dieser Motivation, die beim Konzert merklich vorhanden war.

Ein wichtiger Programmpunkt beim Konzert war, wie jedes Jahr, die Präsentation der Musiker, die im abgelaufenen Jahr erfolgreich ein Leistungsabzeichen absolviert haben:

Gold: Lukas Jahn

Silber: Magdalena Schwaiger
Elisabeth Ortner

Bronze: Jennifer Raab
Jakob Kriechbaumer



Auf Gabriele Klonner und Thomas Waser müssen die Musikantinnen und Musikanten zukünftig hören.

Nachwuchsarbeit ...

Stolz ist der Musikverein Rechberg auf die Nachwuchsarbeit. Auch hier wurden die Musikschüler vorgestellt. Zwei von ihnen, Huber Clemens (Schlagzeug) und Seiser Lorenz (Trompete), wurden offiziell in den aktiven Musikverein aufgenommen.



Neujahrsblasen

Heuer werden die Musiker des Musikvereins erstmals zwischen Weihnachten und Neujahr zum Neujahrsblasen von Haus zu Haus ziehen und mit einem musikalischen Ständchen die Glückwünsche für das neue Jahr überbringen. Anstelle des jährlichen Mitgliedsbeitrages freut sich der Verein auf eine Spende zum Ankauf von Instrumenten für unsere jungen Musiker.

Neues Vorstandsteam für Landjugend

Ein aktives und ereignisreiches Landjugendjahr wurde im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung Ende Oktober präsentiert. Auch sämtliche Ehrengäste waren der Einladung in den Gasthof Raab gefolgt. Heuer musste wieder ein neuer Vorstand gewählt werden. Als neue Leiterin wurde Claudia Naderer gewählt, und als Leiter konnte Christoph Reiter erhalten bleiben. Bei Melanie Raab möchten wir uns für die Leitung der letzten Jahre bedanken. Sie wird uns aber weiterhin im Vorstand unterstützen. Vom Vorstand verabschiedet haben sich Maria Aschauer und Harald Naderer. Hiermit möchten wir uns auch nochmal bei allen Mitgliedern und ganz besonders dem Vorstand für die Mithilfe bedanken.

Im nächsten Jahr werden wir im Frühjahr einen Landjugendausflug organisieren und beim Maibaum und

Erntedankfest werden wir wieder mithelfen sowie das alljährliche Beachvolleyballturnier veranstalten.



Das neue Team der Rechberger Landjugend wird künftig von Claudia Naderer und Christoph Reiter geleitet.

ALTE BRÄUCHE - NEU GELEBT:

Vom Licht- zum Christbaum

Du bringst Kinderaugen zum Leuchten, bist Spender von Licht, Wärme und Hoffnung. Du, Sorgen vertreibender Kündler der Geburt Jesu Christi, Zeichen des Lebens und Vorbote des kommenden Wiedererwachens der Natur. du immergrüner Bote der Zuversicht, mein Lichterbaum, mein Christbaum.

Oftmals überdeckt in der heutigen Zeit die Freude auf das Beschenktwerden das strahlende Licht unserer Christbäume und doch sind sie nicht weg zu denken aus unseren Wohnzimmern und Stuben, aus unseren Kindheitserinnerungen und aus unserem Brauchtum. Der Christbaum, für uns eines der wichtigsten Symbole des Weihnachtsfestes, hat seinen Ursprung bereits in den Bräuchen unserer keltischen Vorfahren. In der Kälte und Düsternis der Wintermonate waren immergrüne Gewächse ein willkommenes Farb- und Hoffnungsspenders auf das baldige Nahen des Frühlings. Die Lebenskraft, die in wintergrünen Gewächsen steckt, wurde als Heilskraft gedeutet und man glaubte sich Gesundheit und Lebensenergie in Haus und Hof zu holen, wenn man zu Neujahr Tannen, Misteln und andere Gewächse in seinem Umfeld aufstellte.

Der Christbaum, wie wir ihn kennen, begann seine Erfolgsgeschichte vor rund 400 Jahren in Deutschland. Im 16. Jahrhundert schmückte man im Elsass Weihnachtsbäume mit Süßigkeiten. Geschäftsleute stellten diese Bäume auf, behängten sie und verteilten die Gaben auf den Bäumen an die Kinder. Langsam begann man diese Sitte auch in den Häusern der Wohlhabenden einzuführen und erst im 18. Jahrhundert kamen die Kerzen hinzu. Wir in Österreich verdanken den Christbaum der Gemahlin des Erzherzogs Karl, die im Jahre 1816 das Weihnachtsfest mit einem kerzengeschmückten Baum feierte. War dieser Luxus anfangs nur dem Adel und den reichen Bürgern vorbehalten, begann sich das Schmücken der Bäume auch bald bei der Bevölkerung zu verbreiten. Dies geschah am Land noch viel rascher als in der

Stadt, da die Bauern Bäume aus ihren eigenen Wäldern hatten, die Stadtbevölkerung diese aber teuer erstehen musste. Der Christbaumhandel nahm seinen Anfang. Damals wurden noch keine Bäume speziell dafür gepflanzt sondern die Weihnachtsbäume waren ein Ergebnis der ganz normalen Durchforstung im Winter. War eine Tanne zum Fällen bestimmt, so kletterten geschickte Burschen zuerst auf den Baum, schnitten den Wipfel ab und ließen ihn am Seil herunter, erst dann wurde der Baum gefällt und weiter verarbeitet. Erst viele Jahre später entstanden die Christbaumkulturen, aus denen heute unsere Weihnachtsbäume stammen.

Über viele Jahrzehnte war der Christbaum mit seinem mehr oder minder reichen Gaben das Weihnachtssymbol schlecht hin. Er wurde in der Stube aufgehängt und weil es für Geschenke kein Geld gab, war er für die Kinder eine liebevolle Wärme und Licht spendende Freude in den düsteren Wintermonaten. Heute konzentriert man sich lei-

der zu sehr auf jene Dinge, die sich unter und nicht auf dem Baum befinden. Und doch gerade bei kleinen Kindern, die der Materialismus noch nicht in seinen Bann gezogen hat, sieht man den wahren Wert unserer Christbäume, wenn ihr Licht die Augen unserer Kleinen zum Leuchten bringt und ihr Glanz Kinderherzen schneller schlagen lässt.



20. ORTSBILDMESSE IN ST. WOLFGANG IM SALZKAMMERGUT

Spende Blut – rette Leben

Über 70.000 Blutkonserven werden jährlich in Oberösterreich für die Versorgung von kranken und verletzten Menschen benötigt und nur ca. 5% der oberösterreichischen Bevölkerung spendet Blut. Im Jänner haben Sie die nächste Möglichkeit, in Rechberg zur Blutspendeaktion zu gehen und somit das Leben anderer zu retten.

„Ohne die freiwillige Blutspende könnten keine Operationen durchgeführt werden, denn Blut ist nach wie vor das Notfallmedikament Nummer 1“ erklärt Werner Watzinger, Verwaltungsdirektor der Blutzentrale Linz.

Die Blutspendeaktion in Rechberg findet am Montag, 16. Jänner 2012, von 15:30 bis 20:30 Uhr am Gemeindeamt statt.

Blut spenden können alle Personen ab 18 Jahren, die sich allgemein

gesund fühlen. Ein paar Stunden vor der Blutspende sollte eine kleine Mahlzeit eingenommen und ausreichend getrunken werden. Bitte bringen Sie auch Ihren Blutspenderausweis oder einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Sollten Sie sich in den vergangenen Tagen und Wochen krank gefühlt oder sich im Ausland aufgehalten haben, so informieren Sie sich bitte über Ihre Blutspendertauglichkeit unter www.rotekreuz.at/ooe. Weiters finden Sie Informationen zur

Medikamenteneinnahme oder Impfungen sowie medizinische Eingriffe wie zahnärztliche Behandlungen oder Piercings bzw. Tätowierungen.

Nach der Blutspende sollten Sie unbedingt körperliche Anstrengungen vermeiden.

Ehrung



Ein vorbildlicher Blutspender ist der Rechberger Karl Mayrhofer. Er wurde am 16. November 2011 für die 25. Blutspende vom Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Perg Leopold Pochlatko (links) und vom Verwaltungsdirektor der Blutzentrale Linz, Ing. Mag. Werner Watzinger (rechts) geehrt.

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



Bei Staubbildung: RETTUNGSGASSE

ZIVILSCHUTZ

Ab 01. Jänner 2012 ist die Rettungsgasse auf Österreichs Autobahnen, Schnellstraßen bzw. Autostraßen Pflicht!

Die Rettungsgasse ermöglicht somit den Rettungskräften rascher zum Unfallort zu kommen und hilft mit, die Verkehrssicherheit zu verbessern.

WAS IST DIE RETTUNGSGASSE?

Fahrzeuglenker werden verpflichtet bei Stocken des Verkehrs eine Gasse zu bilden, um Einsatzfahrzeugen die Durchfahrt zu ermöglichen.



DIE RETTUNGSGASSE AUF ZWEI SPUREN



DIE RETTUNGSGASSE AUF MEHREREN SPUREN

WAS SIE TUN MÜSSEN !



Bei zweispurigen Fahrbahnen:

Die Fahrzeuglenker sind verpflichtet in der Mitte eine Gasse zu bilden.

Alle Fahrzeuge links weichen möglichst weit an den linken Fahrbahnrand aus. Alle Fahrzeuge auf der rechten Spur so weit wie notwendig nach rechts.



Bei 3 od. 4-streifigen Straßenabschnitten:

Die Fahrzeuglenker sind verpflichtet zwischen dem äußersten linken und dem daneben liegenden Fahrstreifen eine Gasse zu bilden.

Alle Fahrzeuge auf der äußeren linken Fahrspur nach links, alle anderen Fahrzeuge nach rechts.

Weitere Infos unter: www.rettungsgasse.com

BEI STAUBILDUNG - RETTUNGSGASSE

„Die Rettungsgasse funktioniert nur dann, wenn sich alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer daran halten und den Einsatzkräften eine schnelle und sichere Zufahrt zum Unfallort ermöglichen.“



Die Behinderung von Einsatzfahrzeugen sowie widerrechtliches Befahren der Rettungsgasse sind verboten (Strafe bis zu € 2.180,00).

Die Rettungsgasse kann auch Ihr Leben retten.

SICHER ist SICHER !

INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG



OÖ. Zivilschutzverband

A - 4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc

Noch heuer beantragen

Fernpendlerinnen und Fernpendler, die regelmäßig direkt vom Hauptwohnsitz zum Arbeitsort hin und zurück fahren und die einfache Entfernung zwischen der Gemeinde des Hauptwohnsitzes und der Gemeinde des Arbeitsortes mindestens 25 km beträgt, können einen noch heuer einen Antrag auf **Fernpendlerbeihilfe für das Jahr 2010** stellen. Das Ansuchen für das jeweilige Kalenderjahr (=Beantragungsjahr) ist im folgenden Jahr beim Amt der OÖ Landesregierung einzureichen. Spätester Einreichungstermin für den Antrag 2010 ist der 31.12.2011. Das Formular kann unter www.land-oberoesterreich.gv.at gleich online ausgefüllt und versendet bzw. ausgedruckt und per Post oder Fax weggeschickt werden. Infos gibts beim Land OÖ oder am Gemeindeamt Rechberg.

Kinderdorfpräsident feierte Geburtstag

Am 05. Oktober 2011 feierte der Präsident der SOS-Kinderdörfer Helmut Kutin die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Im Zuge der Eröffnung eines neuen Hauses für die Krisenwohngruppe SIMBA im SOS-Kinderdorf Altmünster stellten sich Bürgermeister Johann Thauerböck und Amtsleiter Fritz Jahn als Gratulanten ein. Auch Ursula Jahn durfte dabei sein. Aufgrund ihrer Facharbeit zur Matura stellte sich Präsident Kutin als Interviewpartner gerne zur Verfügung.



AL Fritz Jahn, Bgm. von Altmünster, Präsident Helmut Kutin, Bgm. Johann Thauerböck, Ursula Jahn

Heimatbuch für Vizekanzler

Bei einer Pressekonferenz anlässlich 40 Jahre SOS-Kinderdorf-Arbeit in Afrika informierte der Präsident der SOS-Kinderdörfer Helmut Kutin Vizekanzler Michael Spindelegger über das Rechberger Kinderdorf. Im Zuge dessen wurde dem Vizekanzler von AL Fritz Jahn ein Rechberger Heimatbuch überreicht.



Allen Lesern der Rechberger Gemeindenachrichten sowie ihren Familien, wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und ein erfolgreiches neues Jahr

2012



Der Bürgermeister
Der Vizebürgermeister
Die Gemeindebediensteten
Die Bauhofmitarbeiter

Das Team vom Naturpark und Tourismusverband

Veranstaltungen & Termine

14.01.2012	Tischtennis Ortsmeisterschaft	12.00	Turnsaal VS	Sektion Tischtennis
14.01.2012	Holyday on Ice - Wien	10.30	Rechberg - Wien	Killinger GmbH
15.01.2012	Vollversammlung	09.00	GH Raab - Dorfwirt	FF
15.01.2012	Eiszauber	14.00	Badesee	Familienbund & ÖVP
21.01.2012	Dartturnier	12.00	Sportkantine	Sektion Fußball
27.01.2012	Müllabfuhr	vormitt.	Rechberg	AVE
28.01.2012	Bauernball	20.00	GH Raab - Dorfwirt	Bauernbund
29.01.2012	Lichtmessfeier	09.30	Pfarrkirche	KFB
04.-05.02.2012	Zwei-Tages-Schifahrt Obertauern	05.00	Dorfplatz	Killinger GmbH
10.02.2012	Rockasitz	20.00	FF-Haus	Sportunion & FF
18.02.2012	Hausball	20.00	Haunschmid	GH Haunschmid
20.02.2012	Faschingsball mit „Mia san mia“	20.00	GH Raab - Dorfwirt	GH Raab
21.02.2012	Kinderfasching	13.00	GH Raab - Dorfwirt	GH Raab



GEMEINDE **RECHBERG**

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Rechberg, 4324 Rechberg 9, Tel.: +43 7264/ 4655, Bürgermeister Johann Thauerböck
E-Mail: gemeindamt@rechberg.ooe.gv.at, www.rechberg.at, Redaktionsleitung: Karl Kriechbaumer, Auflage: 320 Stück